

Lese-Texte für *solo verbo III* – Vom Erinnern und Erzählen

A: Haltet die Uhren an. Vergesst die Zeit. Ich will euch Geschichten erzählen.

(James Krüss)

B: Und die Jünger traten zu ihm und sprachen: Warum redest du zu dem Volk in Gleichnissen? Jesus antwortete und sprach: Euch ist's gegeben, die Geheimnisse des Himmelreichs zu verstehen, jenen aber ist es nicht gegeben. (Matthäus 13, 10.11)

A: Das Wunder, wenn man es erlebt, ist nie vollkommen. Erst die Erinnerung macht es dazu. (Erich Maria Remarque)

B: Und so nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut. Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis. (1. Korinther 11, 25)

A: Aus dem Erzählen zeigt sich, ob jemand zu hören gewusst habe. (Johann Gottfried von Herder)

B. Frage doch das Vieh, das wird's dich lehren, und die Vögel unter dem Himmel, die werden dir's sagen, und die Fische im Meer werden dir's erzählen: In des Herrn Hand ist die Seele von allem, was lebt. (Hiob 12,7-10)

A: Jede Geschichte, die wir über uns erzählen, kann nur in der Vergangenheit erzählt werden. Sie spult sich von dort, wo wir heute stehen, nach rückwärts ab. Und wir sind nicht mehr ihre Akteure, sondern ihre Zuschauer, die sich entschieden haben zu sprechen. (Siri Hustvedt)

B: Josef fragte die Gefangenen des Pharao: Warum seid ihr so traurig? Sie antworteten: Es hat uns geträumt, und wir haben niemand, der es uns auslege. Josef sprach: Auslegen gehört Gott zu. (Genesis 40,6-8)

A: Uns rührt die Erzählung jeder guten Tat, uns rührt die Anschauung jedes harmonischen Gegenstandes. Wir fühlen dabei, dass wir nicht ganz in der Fremde sind. Wir wännen einer Heimat näher zu sein, nach der unser Bestes, Innerstes ungeduldig hinstrebt. (Johann Wolfgang von Goethe)

B: Jesus sprach: Der Tröster, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. (Johannes 14,26)

A: Wer sich der Geschichte nicht erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen (George Santayana)

B: Wer kann die großen Taten des Herrn alle erzählen und sein Lob genug verkündigen? Herr, gedenke mein nach deiner Gnade, die du deinem Volk verheißen hast. (Psalm 106,2-4)

A: Stumm betrachte ich den See, den eine Brise kräuselt. Nichts weiß ich, wenn ich an das Ganze denke. Oder es ist das Ganze, das mich vergisst. (Fernando Pessoa)

B: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? (Psalm 8,5)

A: Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem man nicht vertrieben werden kann. (Jean Paul)